

## Frühjahrsprogramm setzt Akzente in der Alten und Neuen Musik

*Zwei Ausstellungen, ein 24-Stunden Klaviermarathon und Sinnsuche in der Kunst*

Berlin, 12. März 2025. Kultur Raum geben: Das Frühjahrsprogramm besteht aus einem Mix an Konzerten, Ausstellungen und Performances. Zu den Highlights in den außergewöhnlichen Räumen der Villa Elisabeth, St. Elisabeth-Kirche und Sophienkirche zählen das Konzert „Freitag 3/4 sechs“ mit dem RIAS Kammerchor, das Passionsoratorium „Der Tod Jesu“ mit der lautten compagney BERLIN und der Piano-Marathon „A Room full of Voices“ mit der Ausnahmepianistin Fidan Aghayeva-Edler. Weitere Informationen zu allen Künstler:innen und Ticketpreisen finden sich unter [www.elisabeth.berlin/kulturkalender](http://www.elisabeth.berlin/kulturkalender).

## Vielstimmige Begegnungen in der Alten Musik und Neuen Musik

Das **Ensemble Phantasm** lädt mit dem Auftaktkonzert am 14. März „Das Wohltemperierten Consort“ von Johann Sebastian *Bach* (1685–1750) zur Konzertreihe „Polyphonischen Begegnungen- Polyphonic Encounters“ ein. Laurence Dreyfus entdeckt mit seinem Ensemble die englische Consort-Musik der Renaissance und bringt diese noch unbekannte Musikform dem Berliner Publikum näher.

„**Der Tod Jesu**“ von Carl Heinrich Graun war viele Jahre lang ein Klassiker im Berliner Konzertleben und stand seit der Uraufführung 1755 nahezu ununterbrochen zur Osterzeit auf den Programmen der Sing-Akademie und anderer Konzert- und Chorvereinigungen. Das Konzert in der Sophienkirche findet im Rahmen des Osterfestivals 2025 der **lautten compagney BERLIN** am Karsamstag (19. April) mit der Sing-Akademie zu Berlin statt.

Festliche Kantaten von Johann Philipp Krieger (1649-1725) erklingen am 3. Mai in der Sophienkirche. Die beiden Ensembles **La Capella Ducale** und **Musica Fiata** nehmen unter der Leitung von Roland Wilson das 300. Todesjahr des Komponisten als Anlass, die Bandbreite seines Könnens in historischer Aufführungspraxis darzustellen.



V. l. n. r.: Ensemble Phantasm © Marco Borggreve | lautten compagney BERLIN © Robert Paul Kothe | Ensemble La Capella Ducale & Musica Fiata © Alicja Piekarska-Warda

Der **RIAS Kammerchor Berlin** gastiert mit dem Konzert der Reihe „Freitag 3/4 sechs“ am 16. Mai in St. Elisabeth und präsentiert Werke von Einojuhani Rautavaara, Alfred Schnittke, Arvo Pärt und Peteris Vasks.

### Gesellschaftlicher Diskurs

Die interaktive Ausstellung **Dynamic Memory Lab „Cycles of Decolonisation“** der Coalition for Pluralistic Public Discourse (CPPD) lädt ab dem 15. März im Kirchpark zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der europäischen Kolonialgeschichte ein. Kuratiert von Cátia Severino und André Soares, zeigt die temporäre Freiluftausstellung bis zum 23. März anhand des Beispiels von Lieferfahrer:innen, wie koloniale Kontinuitäten bis in die Gegenwart wirken und Ausbeutungsmechanismen fortführen.

### Spirituelle Sinnsuche :„The Pilgrimage“ und Ausstellung „I sought my soul“

Auf eine musikalische Pilgerreise begeben sich die renommierten Jazzmusiker Arne Jansen, Anders Jornim und Uwe Steinmetz am 26. März in der Villa Elisabeth. Das deutsch-schwedische Jazztrio erkundet mit **„The Pilgrimage“** die spannende Verbindung zwischen sakraler Musik und Jazz. Das Konzert ist eine Kooperation zwischen dem Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland mit dem Kultur Büro Elisabeth.

Grundidee der Ausstellung **„I sought my soul“** ist, dass sich in einer global durchwachsenen Zeit eine vermehrte Sehnsucht nach außerweltlicher und kollektiver Richtungsweisung verorten lässt. In einer zunehmend von Künstlicher Intelligenz geprägten Welt, stellt sich die Frage nach Identität, dem Selbst, grundlegend neu. Elf Künstler:innen untersuchen in **„I sought my soul“** das Phänomen einer neuen Autonomie, in einer Utopie der Vereinigung von ethnischer, sozialer Herkunft, Sexualität, technologischem Fortschritt, spirituellem Erwachen, Religion und Weltanschauung. Die Ausstellung in St. Elisabeth ist vom 15. April bis zum Gallery Weekend am 4. Mai 2025 zu sehen.



V. l. n. r.: Dynamic Memory Lab © CPPD | Still aus ©Kiani del Valle COAYBAY 2022 | Arne Jansen, Uwe Steinmetz, Anders Jornim ©Steffi Marcus

### Female Empowerment im Wonnemonat Mai

Im Salon von Claude-Catherine de Clermont, Comtesse de Retz (1543-1603), versammelten sich Dichter, Musiker, Intellektuelle und Hofleute, um sich über ihre Werke auszutauschen, Gedichte vorzutragen, Verse mit Musik zu singen und intensive Debatten zu führen. Als ‚Influencerin‘ ihrer Zeit nutzte die Comtesse ihre reiche klassische Bildung, um das kulturelle Schaffen des späten 16. Jahrhundert in Frankreich zu fördern. Das Ensemble **Titans Rising** konzentriert sich in **„Femme Fascinante“** am 10. Mai in der Villa Elisabeth auf die „Airs de Cour“, eine französische Kunstliedform, die in enger Verbindung mit den literarischen Salons dieser Zeit steht.

**24-Stunden Piano-Marathon am 17. Mai 2025:** Die vielzitierte Forderung von Virginia Woolf, Schriftstellerinnen ein eigenes Zimmer zum ungestörten künstlerischen Arbeiten zur

Verfügung zu stellen, und eine moderates, aber regelmäßiges Einkommen, damit sie erfolgreich ihr Talent zu Kunst machen können, sie gilt für Komponistinnen in gleichem Maße. Mit dem Klaviermarathon „**A Room full of Voices**“ schaffen **Fidan Aghayeva-Edler**, die Sängerin **Nina Guo** und die Performerin **Mareike Hein** für die Dauer von 24 Stunden einen eigenen Raum für die aufgeführten Komponistinnen und für sich selbst.



V. l. n. r.: Nina Guo, Fidan Aghayeva-Edler, Mareike Hein © Lea Hopp | Ensemble Titans Rising © Rebekka Johné

### Für weitere Informationen:

Juliane Voss, Kommunikation & Marketing, Kultur Büro Elisabeth, Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin


T +49 (0) 173 1024 577

[pr-marketing@elisabeth.berlin](mailto:pr-marketing@elisabeth.berlin)

### Über das Kultur Büro Elisabeth

Seit 2003 öffnet das Kultur Büro Elisabeth kirchliche Räume für ein kuratiertes Kulturprogramm und ist dabei ein wichtiger Treffpunkt in Berlin-Mitte. In der St. Elisabeth-Kirche, der Villa Elisabeth und der Sophienkirche werden jährlich rund 50 Kulturprojekte, darunter Konzerte, Performances, Ausstellungen und Installationen angeboten. Neben dem öffentlichen Kulturprogramm können die Räume auch für Tagungen, Konferenzen, Dreharbeiten, Preisverleihungen, Fashionshows oder Foto-Shootings gebucht werden. Das Kultur Büro Elisabeth fördert damit maßgeblich den Dialog von Kultur, Kirche und Gesellschaft und sorgt zudem für den Erhalt der denkmalgeschützten Räume. Alleinerbehalterin ist die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg. Seit September 2022 gehört das LISBETH, ein Café im ehemaligen Verwaltungshaus des Friedhofs Sophien II, mit einem italienischen Food-Konzept und begleitendem Kulturprogramm zum Portfolio. Weitere Informationen finden sich unter [www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin).

 @st.elisabeth.villaelisabeth

 @st.elisabeth.villaelisabeth

 [www.linkedin.com/in/kultur-buero-elisabeth](http://www.linkedin.com/in/kultur-buero-elisabeth)